



CDU



**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis-Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

14. September 2023

Resolution für die Sitzung des Kreistages am 27.09.2023

Rhein-Kreis Neuss zum Standort für zukunftsweisende Fusionstechnologien ausbauen

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU, SPD, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum bitten Sie die folgende Resolution auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 27.09.2023 zu setzen.

Resolution

Der Rhein-Kreis Neuss bekennt sich zu einer technologieoffenen, sicheren, nachhaltigen und bezahlbaren Energiepolitik. Er setzt sich auf Bundes- und Landesebene dafür ein, dass ein Rechts- und Förderrahmen entwickelt wird, der die kommerzielle Erforschung und Entwicklung auch von in Forschung befindlichen Kernfusionstechnologien ermöglicht. Die Kernfusion gilt als extrem vielversprechende Energiequelle, da sie saubere und fast unbegrenzte Energie liefern kann. Forschung und Entwicklung zur Kernfusion sollen deshalb in die Energie- und Innovationsstrategie des Kreises integriert und dafür Förderprogramme von Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene genutzt werden. Ziel ist, den Rhein-Kreis Neuss als Standort für zukunftsweisende Fusionstechnologien auszubauen.



CDU



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Verwaltung möge eine Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Demo – Magnetfusionsreaktors in Auftrag geben, welche folgende Fragen beantwortet:

1. Welcher Standort wäre für die Errichtung eines Demo – Magnetfusionsreaktors (Stellarator) im Rhein-Kreis Neuss geeignet?
2. Welche Leistung könnte ein derartiger gesichert thermisch und elektrisch liefern?
3. Welche Investitionskosten wären für den Bau des Reaktors erforderlich und wie sieht eine mögliche Finanzierung aus?
4. Wann könnte mit dem Bau des Reaktors begonnen werden und ab wann könnte dieser betrieben werden und einen grundlastfähigen Beitrag zu Energieversorgungssicherheit liefern?
5. Wie lässt sich der Reaktor in ein Energiesystem aus Windkraft und Solarenergie einbinden?

Hintergrund

Ein Bereich, welcher wesentlichen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung der Region haben wird, ist der Bereich der Energieversorgung.

Die Garantie von grundlastfähiger und bezahlbarer Energie ist Grundvoraussetzung zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts und den damit verbundenen Arbeitsplätzen. Die Art der Energieerzeugung muss hierbei ökologischen Anforderung genügen und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Neben der Nutzung von Windkraft und Solarenergie fehlte bisher immer noch eine zukunftsfähige Technologie, welche insbesondere grundlastfähigen Strom ohne Einsatz von fossilen oder radioaktiven Grundstoffen erzeugt.

Vorschlag

Die Kernfusion ist eine mögliche zukunftsweisende und erfolgversprechende neue Energiequelle, die zusammen im Energiemix mit den erneuerbaren Energien Wind, Sonne, Wasserstoff weiter Unabhängigkeit bei der Energiegewinnung für die Region schafft, die dringend benötigt wird. Deutschland muss sich wieder als international anerkannter technologieoffener Innovations- und Wissenschaftsstandort positionieren. Für Deutschland als weltweit viertgrößte Volkswirtschaft und den Rhein-Kreis Neuss ist eine sichere und bezahlbare Energieversorgung bei gleichzeitiger Berücksichtigung nachhaltige Perspektiven dringend erforderlich. Wir müssen vor Ort Zukunft schaffen!



CDU



Freie Demokraten
Rhein-Kreis-Neuss **FDP**



Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Kernfusion ist eine saubere Energiegewinnung, die fast unbegrenzt liefern kann. Deuterium und Lithium als Ressourcen für die Kernfusion sind in Wasser und Gestein weltweit nahezu unbegrenzt verfügbar. Negative Auswirkungen auf die Umwelt durch die Kernfusion sind aus wissenschaftlicher Sicht gering. Durch die Fusion entsteht, je nach Materialeinsatz, maximal schwach radioaktiver Abfall. Bei sorgfältiger Auswahl des eingesetzten Materials ist eine Endlagerung nicht notwendig.

Der Vortrag von Prof. Dr. Linsmeier, Direktor des Instituts für Energie- und Klimaforschung-Plasmaphysik am Forschungszentrum Jülich im Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit am 27. April 2023 hat umfangreiche Informationen und Aufklärung zum Thema Kernfusion geliefert. Nach Prof. Dr. Linsmeier hätte eine Entscheidung pro Kernfusion bereits vor 10 Jahren getroffen werden sollen und ist längst überfällig. Unser Industriestandort im Rheinischen Revier und besonders im Rhein-Kreis Neuss ist bestens geeignet. „Jetzt muss der erste Schritt der Politik folgen“, so Prof. Linsmeier.

Mögliches Zwischenfazit mit Chancen für die Zukunft

Die Magnetfusion ist bereits hoch entwickelt und im Test. Es ist ein Energiegewinn von Mal 10 zu erwarten, d.h. 50 MW Aufwand bringen 500 MW Gewinn. Kernfusionstechnologie ist eine Wärmequelle zur sicheren Grundlastversorgung, optimal mit einem Anteil von etwa 50 Prozent neben 50 Prozent erneuerbaren Energien. Die Grundlagenforschung ist europaweit und international weit fortgeschritten, erfordert aber weitere Entwicklung der Technologie. Die Zeit-/Kostenschätzung hierzu liegt etwa bei 20 Jahre und ca. 20 Mrd. Euro. Der schnellste Weg wäre mit einem „Stellareaktor-Konzept“ erreichbar. Diese Anlage ist für 3 GW ausgerichtet und für unseren Industriestandort geeignet. Der Preis/kWh könnte etwa bei 5 Cent liegen.

Und damit für die Zukunft der Unternehmen und Menschen im Rhein-Kreis Neuss Perspektiven entwickeln.



CDU

KREISTAGSFRAKTION
RHEIN-KREIS NEUSS
SPD

Freie
Demokraten
Rhein-Kreis-Neuss **FDP**

UWG
Unabhängige
Wählergemeinschaften
Rhein-Kreis-Neuss
FREIE WÄHLER

ZENTRUM
Menschen - Regionen - Interessen

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

Mit freundlichen Grüßen

Sven Ladeck
Vorsitzender der
CDU-Fraktion
im Kreistag
des Rhein-Kreises Neuss

Udo Bartsch
Vorsitzender der
SPD-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Dirk Rosellen
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion der
Freien Demokraten

Carsten Thiel
Vorsitzender der
Kreistagsfraktion von
UWG/Freie Wähler-Zentrum